

MEINUNGSBÖRSE

IHK will Innenstädte stärken

Gesamtgesellschaftliche Aufgabe

FELIX EISELE

Die Reaktion war überfällig: Schwache Weihnachtsgeschäfte, Leerstände in deutschen Innenstädten und steigende Umsätze bei Amazon und Co. haben schon lange den Eindruck vermittelt, als befände sich der stationäre Einzelhandel auf dem absteigenden Ast.

Dass sich die IHK mit ihrem Positionspapier dieser Entwicklung entgegenstellt, ist loblich. Alleine aber kann auch die Handelskammer den Abwärtstrend nicht stoppen. Im Gegenteil muss die Stärkung der Innenstädte als Gemeinschaftsaufgabe begriffen werden.

Gefragt sind in erster Linie die Kunden, die ihr Einkaufsver-

halten mehr und mehr auf Online-Versandhäuser verlagern und somit zu Umsatzeinbußen und Geschäftsaufgaben beitragen. Ihnen muss klar sein, welche fatalen Folgen ihr Verhalten nach sich zieht: Ohne Einkaufsmöglichkeiten verweisen Innenstädte, schließen gastronomische Betriebe, steigt die Arbeitslosigkeit – von fehlender Beratung durch qualifiziertes Personal ganz zu schweigen.

Gefragt sind aber auch Politik und Handel selbst. Ohne soziale Lohn- und Personalpolitik nämlich wird der Fachhandel für Internetkunden noch unattraktiver.

felix.eisele@ihk-kommentar.de

Ländliche Räume profitieren vom EEG

Braunschweig (nw). Eine Studie des Thünen-Instituts in Braunschweig zeigt, dass viele ländliche Räume ihre Standortvorteile bei der Erzeugung erneuerbarer Energien genutzt haben. Im Durchschnitt waren die EEG-Einspeisevergütungen für erneuerbaren Strom in ländlichen Regionen mit 433 Euro pro Einwohner mehr als doppelt so hoch als in städtischen Regionen (92 Euro pro Einwohner).

Schäuble fordert neue Anlagekultur

Berlin (dpa). Nach der Prokon-Insolvenz sieht Finanzminister Wolfgang Schäuble auch die Verbraucher in der Pflicht. „Selbst eine noch bessere Regulierung wird nur bedingt helfen, wenn die Anleger nur auf die Rendite und nicht auf die Risiken achten“, sagte er dem Handelsblatt. „Wir brauchen deshalb nicht nur mündige Bürger, sondern eine andere Anlagekultur.“ Schwarz-Rot werde sich weiterhin für einen besseren Anlegerschutz stark machen.

BER wird deutlich teurer als geplant

Berlin (nw). Der Bau des Hauptstadtflughafens BER wird offenbar deutlich teurer als bisher offiziell bekannt. Nach rbb-Forschern rechnet die Flughafengesellschaft selbst inzwischen mit Kosten von mehr als 4,7 Milliarden Euro. Das geht aus einem Bericht an den Flughafen-Aufsichtsrat von Ende 2013 hervor. Möglicherweise wird es sogar noch teurer, weil die Kosten für den Schallschutz bislang nur mit gut 440 Millionen veranschlagt werden.

Real will sich von weiteren Filialen trennen

Frankfurt (dpa). Die SB-Warenhauskette Real will sich nach einem Medienbericht von weiteren unprofitablen Filialen trennen. Es gehe um bis zu zwölf schlecht laufende Märkte, deren Mietverträge in absehbarer Zeit auslaufen, so die Lebensmittel Zeitung. Insgesamt stünden sogar 30 bis 40 Märkte auf dem Prüfstand. Wettbewerber wie Kaufland oder Globus hätten Interesse. Ein Real-Sprecher wollten den Bericht nicht kommentieren.

Europäischer Banken-Stresstest im Mai

London (AFP). Der Termin für den Stresstest der großen europäischen Banken steht: Im Mai beginnt die geplante Belastungsprobe für die Geldhäuser. Ergebnisse werden im Oktober erwartet. Untersucht wird, inwiefern 124 Banken aus 22 Ländern auf wirtschaftliche Turbulenzen vorbereitet sind. 24 deutsche Institute wie die Deutsche Bank und die Commerzbank sind dabei.

Gewinn wächst wieder

Sparkasse Paderborn-Detmold ist zufrieden

Paderborn/Detmold (ig). Die Sparkasse Paderborn-Detmold, größtes öffentlich-rechtliches Kreditinstitut in OWL, hat ihren Gewinn wieder gesteigert: Nachdem das Ergebnis vor Steuern 2012, im ersten Jahr der Fusion, um 10 Millionen Euro auf 69,9 Millionen Euro zurückgegangen war, konnten im letzten Jahr 74,0 Millionen Euro erzielt werden.

Gleichzeitig, so Vorstandsvorsitzender Hans Laven, schrumpfte die Bilanzsumme 2013 um 3,3 Prozent auf 6,37 Milliarden Euro. Dies sei die Folge davon, dass die Sparkasse eigene 200 Millionen Euro aus auslaufenden Wertpapieren nicht neu angelegt habe, sondern damit eigene Verbindlichkeiten ablöste – Folge des aktuell niedrigen Zinsniveaus. Das führe auch dazu, dass man Kunden zunehmend, je nach Risikobereitschaft, Wertpapiere empfehle. Den Bestand an Tagesgeld – 1 Milliarden Euro halten Sparkasse-Kunden täglich abrufbar – bezeichnete die Sparkasse als noch zu hoch.

PERSÖNLICH



Janet Yellen (67), bisherige Vize-Chefin der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) übernimmt heute die Nachfolge von Ben Bernanke. Offiziell ins Amt der Vorsitzenden eingeführt werde sie dann am Montag. Dann ist sie die erste Frau an der Fed-Spitze. Bernanke (60) will künftig vor allem über Wirtschaftsthemen schreiben und Vorträge halten. FOTO: DPA



Lloyd Blankfein (59), Chef von Goldman Sachs, hat trotz der zuletzt schwachen Geschäftsentwicklung bei der US-Großbank 2013 mehr verdient. Blankfein erhielt schätzungsweise 23 Millionen Dollar an Gehalt und Bonuszahlungen. Das sind zehn Prozent mehr als 2012. Allein auf 14,7 Millionen Dollar summieren sich Aktienoptionen. FOTO: AFP

Kleinere Päckchen für Singles

Mestemacher erzielt Rekordumsatz und stellt sich auf neue Trends ein

VON ANDREA FRÜHAUF

Gütersloh. Die Gütersloher Großbäckerei Mestemacher bleibt in einem schwierigen Markt auf Wachstumskurs. 2013 steigerte die Unternehmensgruppe ihren Umsatz um knapp 6 Prozent auf die Rekordhöhe von 135 Millionen Euro. Auch für das laufende Jahr äußerte sich das Familienunternehmen optimistisch und erwartet nach „konservativer Prognose“ 136 Millionen Euro Umsatz.

„Der Markt für geschnittenes Brot stagniert seit Jahren und verzeichnete 2013 sogar ein Minus von 0,5 Prozent“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Albert Detmers. Die Auswirkungen der Eurokrise seien schwer kalkulierbar. Auch Backshops machen Mestemacher Konkurrenz. Der Spezialist für verpackte Vollkornbrote, Pumpernickel und Tiefkühlkuchen für SB-Märkte will die Preise in diesem Jahr stabil halten und an seinem Konzept festhalten. Mestemacher werde nicht wie der Hersteller von Ritter-Sport-Schokolade eigene Läden eröffnen, um sich als Lieferant von den mächtigen vier großen Handelsunternehmen unabhängig zu machen.

Das Familienunternehmen setzt auf das zunehmende Gesundheitsbewusstsein der Menschen, die wachsende Zahl der Ein- und Zwei-Personen-Haushalte sowie die verstärkte Nachfrage nach Convenience-Lebensmitteln. „Trotz des intensiven Wettbewerbs haben wir eine gute Zukunft“, sagte Detmers. Mit dem Manufakturcharakter neuer Brotsorten und kleineren Brotpackungen mit weniger Scheiben erhofft sich die Bäckerei weiteres Wachstum. Kleinere Packungen sollen zudem den Wegwurf von Lebensmitteln verhindern, wie Ulrike Detmers, Gesellschafterin und Mitglied der Unternehmensleitung, betonte.

Unter den vier neuen Produkten im vergangenen Jahr war ein Biobrot. Der Umsatz von Biobrot sei allerdings weniger gewachsen (plus 4 bis 5 Prozent) als bei konventionellem Brot (7 Prozent plus). Mestemacher einen Exportanteil von 24 Prozent und liefert seine Produkte in 90 Länder. In China habe die Gruppe ein Wachstum von 100 Prozent und in Südamerika von 50 Prozent, sagte Detmers erfreut. Das Tochterunternehmen Aerzener Brot und Kuchen GmbH erzielte „15 bis 20 Mil-



Neue Produkte für kleinere Haushalte: Ulrike und Albert Detmers reagieren auf neue Trends.. FOTO: MENZEL

lionen Euro Umsatz“, die polnische Tochter Benus Spółka z.o.o. erhöhte ihre Umsatzerlöse von 6,6 auf 7,4 Millionen Euro. Das Familienunternehmen beschäftigt insgesamt 535 Mitarbeiter – davon 140 in Gütersloh. Die Zahl der Auszubildenden soll in Gütersloh von 3 auf 5 erhöht werden. In Aer-

zen werden zudem neue Ausbildungsstellen für die Bereiche „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ und „Mechatroniker für Lebensmittelbetriebe“ geschaffen. Angesichts der demografischen Entwicklung und dem Fachkräftemangel setzt Mestemacher auf Frauen („Vier von zehn Führungsstellen im

oberen und obersten Management sind in Frauenhand.“) sowie Mitarbeiter mit Migrationshintergrund.

Insgesamt 4,1 Millionen Euro wurden 2013 investiert – davon rund 2 Millionen in Gütersloh. Neben neuen Verpackungsanlagen für kleinere Packungen wurde am Firmensitz der Bau eines Gasmotoren-Blockheizkraftwerks beendet. Damit seien der Umwelt 1.700 Tonnen Kohlendioxid erspart worden. Auch in Aerzen soll ein Blockheizkraftwerk entstehen und somit weitere 1.700 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr vermieden werden. Insgesamt 5 Millionen Euro will Mestemacher 2014 investieren.

Auf das Projekt „Panem et Artes“ (Kunst auf der Brotdeuse) verzichtet das Unternehmen im WM-Jahr. Dafür bietet es „Siegesschnitten“ mit einer goldgelben Banderole.

INFO

Mais verdrängt Roggen

Mestemacher benötigt Roggen von besonderer Qualität. Doch Roggen wird hierzulande immer weniger angebaut. Große Investoren haben große Ackerflächen in den neuen Bundesländern für den Mais-Anbau gekauft, um daraus Biokraftstoff zu fertigen.

Die zunehmende Monokultur fördert Schädlinge und hat damit den Einsatz von Herbiziden zur Folge. Ulrike Detmers will deshalb auf der Biofach-Messe mit NRW-Umweltminister Johannes Remmel über die sinkende Anbaufläche für Roggen sprechen.

Westfalica-Urteil betrifft Stadt Löhne

Gaspreiserhöhungen können zurückgefordert werden

VON DIRK WINDMÖLLER

Löhne. Das Urteil des Bad Oeynhausener Amtsgerichts zum Thema Gaspreiserhöhung schlägt weitere Wellen. Auch die Stadt Löhne prüft, ob dieses Urteil Auswirkungen für sie hat. Wie diese Zeitung berichtete, hatte der Löhner Heinz-Ulrich Budde vor dem Bad Oeynhausener Amtsgericht gegen die Erhöhung der Gaspreise des Gasversorgers Westfalica geklagt. Das Amtsgericht gab dem Kläger recht, weil die Preiserhöhungen nicht angemessen in den Geschäftsbedingungen kenntlich gemacht worden seien. Westfalica muss knapp 600 Euro an Budde zurückzahlen.

„Dieses Urteil folgt in der Tendenz unserer Argumentation“, sagt Stadtkämmerer Bernd Poggenmüller. Allerdings habe die Stadt andere Verträge und Konditionen als Privatkunden. Dennoch sind auch die Fachleute der Verwaltung der Meinung, dass die Erhö-

Stadt ihre Ansprüche gesichert“, sagt Poggenmüller. Das bedeutet, dass die Gasversorgung seit diesem Zeitpunkt auf ihre Verjährungsansprüche verzichtet habe. Damit ist die Stadt auf der sicheren Seite. Sollte es eines Tages ein Grundsurteil geben, in dem zum Beispiel über die Ansprüche einer anderen Kommune vor einem Oberverwaltungsgericht positiv entschieden wird, könnte die Stadt auf den Zug aufspringen und die Preiserhöhungen seit dem Jahr 2007 zurückfordern. „Wir achten auf die einschlägige Rechtsprechung und prüfen Urteile mit Präzedenzcharakter“, so Poggenmüller. Es sei allerdings bisher nicht geplant, dass die Stadt Löhne selbst den Klageweg beschreitet.

Auch bei der Stadt Löhne könnte ein hübsche Summe zusammenkommen. 2013 hatte die Stadt Energiekosten von 900.000 Euro, davon 600.000 Euro für Gas. Die Erhöhungen aus den Jahren seit 2007 konnte Poggenmüller nicht beziffern.

Google scheffelt Milliarden

Auch Amazon, Microsoft und Facebook melden Umsatzzuwächse

New York (dpa). Das Internet bleibt für die US-Branchenriesen eine Goldgrube. Google, Facebook und Co. schüttelten alle Sorgen über schwindendes Vertrauen in Zeiten der NSA-Enthüllungen mit starken Zahlen im Weihnachtsquartal ab.

Google verteidigte die Stellung als weltgrößter Internetkonzern. Dank des florierenden Werbegegeschäfts stieg der Gewinn um 17 Prozent auf 3,4 Milliarden Dollar (2,5 Milliarden Euro). Der Umsatz stieg genauso stark auf 16,9 Milliarden Dollar. Motor des Wachstums war der Anstieg der Klicks auf Anzeigen der Internet-Suche um 31 Prozent. Das glied den Rückgang der Einnahmen pro Anzeige mehr als aus.

Der Onlinehändler Amazon, ein anderer bisheriger Börsenliebling, steigerte im Weihnachtsquartal den Umsatz um 20 Prozent auf 25,6 Milliarden Dollar und verdoppelte den Gewinn auf 239 Millionen Dollar. Die Anleger hatten aber mehr erwartet und ließen die Aktie um mehr als acht Prozent fallen.

Beim Windows-Riesen Microsoft zeichnet sich nach monatelanger Suche eine Nachfolgelösung an der Konzern-

spitze ab. US-Medien zufolge dürfte Microsoft-Veteran Satya Nadella das Rennen um die Nachfolge von Steve Ballmer machen. Er ist derzeit für das Firmenkunden-Geschäft und Cloud-Dienste verantwortlich.

Microsoft macht zwar die Flaute im PC-Markt zu schaffen, doch die neue Spielekonsole Xbox One bescherte dem Konzern zu Weihnachten ein Umsatzplus um 14 Prozent auf 24,5 Milliarden Dollar. Der Gewinn wuchs um 3 Prozent auf 6,6 Milliarden Dollar.

Hella bringt Autos das Segeln bei

Lippstadt (nw). Mit dem Ziel, Fahrzeughersteller bei der Umsetzung der ambitionierten CO2-Regularien der Europäischen Union zu unterstützen, hat der Elektronik-Experte Hella eine Funktion entwickelt, die Fahrzeugen mit konventionellem Antrieb das „Segeln“ beibringt. Geht der Fahrer während der Fahrt vom Gaspedal, wird der Motor des Fahrzeugs abgeschaltet. Das Fahrzeug segelt dann mit abgeschaltetem und ausgekoppeltem Motor weiter. Dies ist typischerweise beim Heranfahren an eine Geschwindigkeitsbegrenzung oder auf abschüssiger Straße der Fall. Sobald Gas- oder Bremspedal betätigt werden, startet der Motor wieder. Durch das Abschalten können rund 0,5 Liter Kraftstoff je 100 Kilometer eingespart werden, was 12 Gramm CO2 entspricht.

Maler-Einkauf auf Expansionskurs

Paderborn (nw). Die Maler-Einkauf Paderborn eG, genossenschaftlicher Lieferant für das Maler- und Lackierhandwerk in der Region, übernimmt zum 1. Februar Verkaufsniederlassungen der AkzoNobel Deutschland in Hamm, Soest, Meschede und Bielefeld. Damit erhöht sich die Zahl der OWL-Filialen auf zehn. Mit 65 Mitarbeitern erwirtschaftete die Genossenschaft 2013 einen Umsatz von rund 14,2 Millionen Euro. Für 2014 strebt das Unternehmen eine Ausweitung auf rund 21 Millionen Euro an.

Provinzial NordWest wächst kräftig

Münster (nw). Die Provinzial NordWest Versicherungsgruppe konnte ihre Beitrags-einnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr kräftig steigern. Die Gesamtbeitrags-einnahmen beliefen sich auf rund 3,2 Milliarden Euro – ein Wachstum von mehr als 6 Prozent.

MARKTBERICHTE

Der Brennstoffhandel hat für den Raum Bielefeld am Freitag folgende Preise für leichtes Heizöl pro 100 l inklusive 19 % Mehrwertsteuer ermittelt:

- 950-1.500 l: 86,65-90,00 €
 - 1.501-2.500 l: 84,85-86,15 €
 - 2.501-3.500 l: 83,05-84,65 €
 - 3.501-4.500 l: 81,85-83,85 €
 - 4.501-5.500 l: 81,85-83,30 €
 - 5.501-7.500 l: 80,70-82,80 €
- Aufschlag für Premiumqualität



Hofft auf Sprung an die Microsoft-Spitze: Satya Nadella (Foto) wird US-Berichten zufolge Nachfolger von Steve Ballmer. FOTO: REUTERS